



1662

## Auf eben selbe 1 68

Catharina Regina von Greiffenberg

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "Auf eben selbe 1 68" (1662). *Poetry*. 2805.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2805](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2805)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Auf eben selbe**

Wer Gott und gutes liebt / muß als zum bästen kommen /  
wie böß' es sich auch zeigt / was quälen es verführt.  
Im ärgsten stechen es den Stachel selbst verliert.  
Das böß und Vbel selbst / muß doch den Frommen / frommen.  
Mir wird das Bächlein nur / die quelle nicht / genommen.  
Das ganze Weißheit-Meer von dieser Vrquell rührt /  
wird / in der Wüsten auch / so bald ein Bach gespührt /  
von dem das flache Feld wird fruchtbar überschwommen.  
Was man mir nemen will / das hab' ich überall.  
Trutz / daß der böse Geist dem Heiligen verbiete /  
hell zu durchleuchten mich / mit seiner Weißheit Stral!  
sein Boßheit anlast den / zu doppeln seine Güte:  
Er will / durch fremde nicht mir / sondern in Person  
entdecken seinen Schluß und zeigen seinen Thron.